



Eine Woche närrisches Regiment

Regentschaft von Prinz Martin II. ist vorbei – Gealdbittelwäsch zum Abschluss.

BREGENZ. (fst) Es war ein sehr kurzer Fasching, den Prinz Ore LVII, **Martin II.** und Prinzessin **Christine II.**, mit ihrem Gefolge absolviert haben.

Als sie am Gumpigen Donnerstag die Macht im Rathaus übernahmen, kannte der Jubel keine Grenzen. Dass sich **Markus L.** nur sehr ungerne von seinem Stadtschlüssel trennte, ist verständlich. Wo verbringt man seine Tage wohl schöner, als im neuen, gepflegten Büro, doch das war ihm bis Aschermittwoch verwehrt.

Unbestätigten Meldungen aus der Stadtamtsdirektion zufolge soll er sich aber dennoch während der Amtszeit von Prinz Martin II. ins Rathaus geschlichen haben, um ungestört mit seinem iPhone spielen zu können. Jetzt wird auch verständlich, warum im städtischen Bauamt nach einer gemeinsamen Lö-

sung für den Notausgang des Gösler-Saals und einem Noteingang für das Rathaus gesucht wird. Baudirektor **Bernhard Fink** (Hofrat in spe) verweigerte dazu jede Aussage mit dem Hinweis auf die Amtsverschwiegenheit während eines laufenden Verfahrens.

Narren an der Macht

Jedenfalls nutzte dem Bürgermeister keine Ausrede - und nachdem die neue Bregenz-Hymne erklungen war, musste er den Rathausschlüssel abgeben. Und dann kam es, wie in der VN-Heimat bereits angedeutet worden war. Der Bürgermeister rollte in einer Plastikkugel, gewandelt als Eishockey-Recke, zum Leutbühel, wo Prinzessin Christine ihre Schnorrapföhrede hielt.

Dann brach die Regentschaft ins Hotel Messmer auf, wo besonders verdienstvolle Narren mit dem „Ore-Ore-Orden am schwarz-weißen Band“ der Landeshauptstadt ausgezeichnet wurden. Wer den Bregener Fa-



Zuerst musste Markus L. den Schlüssel abgeben und anschließend wurde er in einer Plastikkugel abgerollt.



FOTOS: P

sching kennt, weiß, dass die Zeitspanne zwischen „Gumpigem Donnerstag“ und Faschingsdienstag die spannendsten, aber auch schönsten Tage in der Regentschaft des Faschingsprinzen sind.

Nach der Ordensverleihung trifft man sich traditionell am Hotzball, am Faschingssamstag steht die Prinzenparty auf dem Programm. Anschließend ging es heuer „eine Tür weiter“ zum Gefolgeball

der Wirtshauspiraten. Höhepunkt der Regentschaft ist der große Umzug am Faschingssonntag: 54 Gruppen beteiligten sich und fast 30.000 Zuschauer säumten die Straßen vom Rathaus bis zum Festspielhaus.

Am Rosenmontag stand dann noch der Gardeball am Programm und am Dienstag folgte die wohl wichtigste Aufgabe des Prinzenpaars und des Zeremonienmeisters **Peter**

Hagspiel: Die Befreiung der Kinder aus den Bregener Schulen. Wo Peter Hagspiel in der Schule Weidach - wo er außerhalb des Faschings als Direktor wirkt - stürmisch gefordert wurde. Am Nachmittag folgte dann das Fest der 1111 Krapfen und am Abend das Prinzenbegräbnis. Am Mittwoch hat Martin II. noch Gelegenheit, seinen leeren Gealdbittel in der Oberstadt zu waschen.



Sonja Schöpf mit ihren Piraten.

FOTOS: HAPF



„Samurai Rudi“ amüsierte sich mit Bregener Narren beim Ball.

Gefolgeball im Piratennest

BREGENZ. (hapf) Zu einer herausragenden Truppe wurden die Wirtshauspiraten von Altprinz **Martin I.** und Prinzessin **Daniela I.** sowie das Gefolge 97 von Altprinz **Rudi XLI.** und Prinzessin **Beatrice I.** Am Faschingssamstag stellten sie mit ihrem gemeinsamen Ball im Shed8 im Schoeller-Areal alles bisher Dagewesene in den Schatten.

Rudi Brugger sah den Erfolg voraus: „Mir war klar, dass es sich bei den Wirtshauspiraten um eine hervorragende Mannschaft mit kulturellem Hintergrund und Stil handelt und sie was ganz Tolles draus machen. Ich hatte deshalb ein gutes Gefühl, ihnen unseren Gefolgeball zu überantworten.“ Und er behielt recht. Großartig und aufwendig dekoriert

mit Piratensegel und prall gefüllten, gold glänzenden Schatztruhen wurde Shed8 im Schoeller-Areal in ein fantastisches Piratennest verwandelt. Sogar auf den Tischen türmten sich die Goldtaler. **Sonja Schöpf** und **Philipp Rainer** von den Wirtshauspiraten leisteten mit Cheforganisator **Oskar Pöll** samt Team ganze Arbeit. Sie wurden dafür mit ausgelassener Stimmung von den Ballbesuchern belohnt.

Für Stimmung sorgte die Partyband „Saitensprung“. Großartig moderierte **Philipp Rainer**, seines Zeichens Alt-Zeremonienmeister, den gemeinsamen Ball des Gefolges 97 und der Wirtshauspiraten. Nach dem Piratentanz übergaben sie an das neue Gefolge des amtierenden

Prinzenpaares **Martin** und **Christine II.**, tanzten den Kosakentanz und gemeinsam stimmten sie den neuen Ore-Ore-Hymne „Bregenz, Bregenz“ an.

Die närrischen Hoheiten ließen es sich nicht nehmen, auch am Gefolgeball ihren Prinzenorden zu verleihen. Freuen durfte sich darüber u.a. **Daniela Marte** und **Sonja Schöpf**. Einen ganz besonderen Orden gab es für **Rudi Brugger**. Ihm wurde vom Altprinz Martin I. der Ehrenorden der Wirtshauspiraten verliehen. Und für sein Organisationstalent gab es auch für **Oskar Pöll** den Orden der Wirtshauspiraten. Immerhin steckte er das letzte halbe Jahr sein ganzes Herzblut in den Vorbereitungen zum gemeinsamen Ball.